



LIEBENZELLER
MISSION



Familie Tschauner

Orientierung bedeutet Hören auf Gott

Alles begann damit, dass wir als Ehepaar in den letzten Monaten viel gebetet und darüber nachgedacht haben, wie unsere Zukunft aussieht. Denn an unserem Dienst in Bangladesch hängt auch die Schulausbildung unserer Kinder dran. Seit drei Jahren geht William auf die christliche englische Schule. Esther geht dort seit 2 Jahren hin. Elisabeth ist seit 6 Monaten im Kindergarten. Das britische und deutsche Schulsystem ist nicht nur in der Sprache unterschiedlich, sondern auch der Lernstoff ist verschieden. Ab der 6. Schulstufe ist ein Wechsel der Schulsysteme herausfordernd. Deshalb stand das große Fragezeichen im Raum, wie die Schullaufbahn für William in 2 Jahren aussehen soll. In dieser zukunftsweisenden Entscheidung suchten wir die Wegweisung Gottes. Wir haben viel gebetet, allein, als Ehepaar und auch Freunde aus der Heimat beteten mit. In allem Reden, Nachdenken und Planen wurden wir im Herzen daran erinnert, dass wir unseren Dienst in Bangladesch lieben. Auf die Berufung mit der Verheißung, dass Gott gute Werke für uns in Bangladesch vorbereitet hat (Epheser 2,10), erinnerten wir

Liebe Freunde

*Habe ich dir nicht geboten: Sei mutig und stark?
Erschrick nicht und fürchte dich nicht!
Denn dein Gott, dein Herr, ist mit dir überall, wohin
du gehst.*

Josua 1,9

Der Bibelvers in Josua 1,9 wurde zu einer großen Ermutigung für Verena in den letzten Wochen. Auf ungeplanten Wegen sprach er dreimal innerhalb kürzester Zeit in ihr Herz. Dieser „Zufall“ kann nur von Gott geplant sein. Doch beginnen wir von Anfang an.

uns nochmals. Wir erlebten keine Neu- oder Abberufung in einen anderen Dienst. Außerdem ist die geistliche Not in Bangladesch unter der weltweit größten unerreichten Volksgruppe der Bengalen (ca. 135 Mio. Menschen) weiterhin absolut notwendig. Trotz mancher schwierigen Zeit, die wir in den letzten Jahren als Familie erlebt haben, lieben wir unser Leben in der großen Stadt Dhaka. Vor drei Jahren haben wir euch vor unserem Umzug nach Dhaka um Gebet gebeten. Wir wollten ein Zuhause (passende Wohnung) finden und nicht nur in Dhaka überleben, sondern freudig dem Herrn dienen.

Gott erhört Gebete.

Mit Freude leben wir in Dhaka. Wir haben Freundschaften geknüpft, beim Abschied von Freunden geweint und neue Leute kennengelernt.

Unser Alltag ist reich an Begegnungen mit wunderbaren Freunden und Bekannten. Ich, Verena, organisiere einmal pro Woche ein Treffen auf dem Spielplatz mit Mamas und den Schulfreunden unserer Kinder. Denn im November waren nur wenige

Mamas zum Frühstück gekommen. Doch Gott schenkt neue Gelegenheiten, Freundschaften aufzubauen.



Nach einigen Monaten des Betens hatten wir keinen Frieden, im Jahr 2028 zurück nach Deutschland oder Österreich zu gehen. Sondern wir sehen unseren Platz hier in Dhaka, mit einer 10 Jahres Perspektive! Diese Entscheidung bedeutet für William, dass er bis zum Abitur in Dhaka sein wird. Danach wäre eine Option, nach Österreich zu ziehen – so könnten Esther und Elisabeth an der internationalen Schule in Linz ihren Abschluss machen. Wir haben einen Frieden für diese Entscheidung.



Anfang März kam Dave, der Leiter der Liebenzeller Mission Deutschland, zu Besuch nach Bangladesch. Gemeinsam mit unseren Teamkollegen Familie Ulmer, hatten wir einige Strategie-besprechungen in Khulna, wie die Zukunft der Arbeit in Bangladesch aussehen wird. Wir wollen gemeinsam als Liebenzeller Mission den Dienst weiterführen und als Salz und Licht in die Gesellschaft hineinwirken. Wir beten, dass

Gott neue Missionare nach Bangladesch beruft. Und in all den Überlegen und Planen, las eines Abends Verena den Bibelvers Josua 1,9 in der Tageslosung. Keine Stunde später trafen wir uns als Team zu einem Gebetsabend. Es wurden Bibelvers ausgelegt und wie durch „Zufall“, auf einem Papier stand Josua 1,9. Dieser „Zufall“ der Ermutigung kann nur von Gott kommen. Wie genial ist es, er ermutigt uns, mutig und stark zu sein, weil er mit uns ist. Doch die Geschichte ist noch nicht zu Ende. Als wir wieder zu Hause waren, hörte sich Verena eine Predigt während der Küchenarbeit an. Ohne eine Vorahnung zu haben, ging es in dieser Predigt um Josua 1,9. Gott ist der größte Ermutiger in unserem Leben und wir freuen uns mit ihm an unserer Seite in die nächsten Jahre unseres Dienstes in Bangladesch zu gehen.



Besuch im Kinderdorf in Khulna



Besuch im „alten Zuhause“

Im März waren wir für eine Woche Schulferien in Dinajpur. Benedikt hatte einige Besprechungen mit den Leitern der Projekte (Kinderdörfer, Schule und Kirchenbezirk). Während Verena und die Kinder die Gemeinschaft mit den Leuten auf dem Gelände und in der Stadt genießen. Es ist ermutigend zu hören, wie Jesus Kinder in den Kinderdörfern durch seine Liebe verändert. Auf die Besuche in unser „altes Zuhause“ in Dinajpur freuen wir uns immer sehr.



Ein großes Dankeschön und die große Frage

Wir sagen „Danke“ für eure treue Unterstützung. Seit Januar 2018 leben wir Familie in Bangladesch. In diesen letzten 8 Jahren fühlten wir uns von euch im Gebet, mit Finanzen und im „An-uns-Denken“ ermutigt. Wir schätzen dies sehr und fragen euch in diesem Zuge, ob wir in den nächsten 10 Jahren auf eure Unterstützung zählen können.

Bleibt ihr mit im Team?



Aktivitäten an Esthers und Williams Schule

Wie geht es weiter...

Die Schulausbildung unsere Kinder in Bangladesch ist nicht gratis. Für alle drei Kinder zusammen betragen die **Schulgebühren rund 15.000 Euro im Jahr.**

Wir suchen 25 Leute, die monatlich 50 Euro spenden, damit die Kosten für die Schulausbildung unserer Kinder gedeckt sind. Wenn es dir am Herzen liegt, die Arbeit in Bangladesch zu unterstützen, freuen wir uns sehr. Wir sind unendlich dankbar, dass wir im letzten Jahr unser Gehaltskosten durch eure Spenden decken konnten. Alle Spenden, die auf unseren Namen überwiesen werden, kommen unserer Arbeit und der Schulausbildung unserer Kinder zu Gute.

Bitte helft mit, dass wir weiter mit Freude für den Herrn in Bangladesch dienen können.

Wir benötigen eure Unterstützung...



... im Gebet

Jeden Monat versenden wir Gebetsanliegen. Wenn Du in den Verteiler aufgenommen werden willst, schreib uns gerne zurück.



... durch Ermutigung

Wir freuen uns riesig über E-Mails oder Nachrichten über Soziale Medien, um auch an eurem Alltag teilhaben zu können. Auf unseren vergangenen Newsletter antworten uns viele Leser und ermutigten uns mit Bibelversen.



... durch Spenden

Danke, wenn ihr für unsere Arbeit oder für die Liebenzeller Mission in Bangladesch spendet.

Spendenkonto in Deutschland:

Liebenzeller Mission gGmbH
IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34
BIC: PZHSDE66XXX

Verwendungszweck: Verena und Benedikt Tschauner

Spendenkonto in Österreich:

Raiffeisenbank Flachgau Nord eGen
IBAN: AT82 3503 0000 0004 9999
SWIFT/BIC: RVSAAT2S030

Verwendungszweck: Verena und Benedikt Tschauner

Bitte schickt euren vollen Namen, Geburtsdatum und Postadresse an E-Mail:
mission@liebenzell.at

Danke für all eure Gebete für Bewahrung, Gesundheit und Freude im Dienst.

Wir schicken euch warme Weihnachtsgrüße aus Bangladesch,

Verena & Benedikt
WILLIAM, ESTHER, ELISABETH